s. n. 71431

Wien den 21/11 876.

Lieber Freund!

Also in Amsterdam! Auch eine hübsche Gegend. Ich war sehr überrascht, ich habe auch immer Wunsch von dir geäußert, so bald du auf irgend eine Weise in Ordnung gekommen sein wirst, du hast mir von deinem Schwesterns Directions-leiden nichts geschrieben, daher kam dein plötzlicher Stellenwechsel um so überraschender.

Was nun alles in Oestreich anbelangt, so kann ich versichern, daß die Verhältnisse vielleicht auch nicht schlechter geworden sind als sie dazumal waren, als wir beide sie genossen, — ein starkes Stück sich das Elend gesteigert vorzustellen — besser sind sie jedoch keinesfalls geworden.

Als Dramatiker habe ich bis dato nichts besonderes geschaffen, ein etwas sehr lokales Stück „Ein Geschworener" wird nächstens das Licht der Lampen erblicken, u meinen Roman „Der Schandfleck" habe ich beendet, er hat in der Zeitschrift die „Heimath" einiges Aufsehen gemacht, u erscheint so eben im Buchhandel.

Ich selbst, als Mensch befinde mich wohl u meine Frau ebenfalls, aber auch ein Dritter, ein Knabe, namens Carl, derzeit im 6ten Monat gedeiht zusehends, — er läßt schön grüßen.

Was Dein Verhalten anbelangt, so finde ich es ganz korrekt, daß Du auf den Zeilen nicht Verzicht geleistet hast, u wenn Du, wie du selbst bemerkst, daß es auch eine dauernde Stellung herzurichten, dein Jahre

Wiener Stadtbibliothek